

# Im lautlosen Flug auf der Jagd

GREIFVÖGEL UND EULEN (9) *Die Schleiereule*



**Seltener Anblick:** Schleiereulen sind normalerweise nur nachts und höchstens mal in der Dämmerung unterwegs. Ihre Federn sind sehr weich und am Rand ausgefranst, wodurch sie lautlos fliegen. Ihre Beute bemerkt sie erst, wenn es zu spät ist und die Eule sie packt. Die Augen der Schleiereule sind schwarz.

FOTO: LUCVIATOUR / WWW.LUCNIX.BE

VON ANNE WEBLER

**■ Kirchlengern. Gibt es genug Mäuse, wächst die Schleiereule in einer Großfamilie auf: Bis zu zwölf Junge sitzen dann in einem Nest. Da die Mutter jedes Ei sofort bebrütet, sind die Jungen teilweise zwei Wochen auseinander. Die Eltern legen Mäusedepots im Nest an, aus denen die älteren Jungen die jüngeren füttern. Kritisch wird es, wenn es zu wenig Mäuse für alle Jungen gibt.**

„Gibt es zu wenig Mäuse, verhungern die jüngsten Jungen“, sagt Klaus Nottmeyer, Leiter der Biologischen Station Ravensberg in Stift Quernheim. Normalerweise passen die Schleiereulen die Anzahl Jungen an das Nahrungsangebot an: In einem schwachen Mäusejahr bekommen sie nur wenige Jungen oder verzichten ganz darauf, Nachwuchs zu produzieren. „Die Schleiereule ist die Eule,

die dem Menschen am nächsten lebt“, sagt Klaus Nottmeyer. Sie brütet in Scheunen, Kirchtürmen, Schlössern, Ruinen und alten landwirtschaftlichen Gebäuden. Sie konkurriert mit Turmfalken, Dohlen und Waldkäuzen um die Brutplätze. „Die Schleiereule hat den Vorteil, dass sie ihre Brutzeit ausdehnen kann. Sie wartet, bis die Dohle fertig ist.“ Sie kann sogar bis in den Herbst hinein brüten, Nottmeyer hat sie schon im Oktober brüten sehen.

Der Waldkauz vertreibt die Schleiereule jedoch von ihrem Nistplatz. Im Kirchturm in Kirchlengern neben der Bio-Station habe 15 Jahre lang ein Schleiereulenpaar gebrütet, Klaus Nottmeyer hörte sie abends rufen. „Ihre Laute klingen wie Schnarchen.“ Seit ein paar Jahren sind die Schleiereulen weg. „Als ich einmal abends nachschaute, guckten mich ein paar Waldkäuze an.“ Der Waldkauz werde durch sei-

nen auffälligen Ruf „Uh-uuuh“ von den Menschen mehr wahrgenommen als alle anderen Eulen.

Naturschützer haben in den vergangenen Jahren Nistkästen für Schleiereulen aufgehängt, davon haben die Bestände sehr profitiert. Denn offene Scheunen gibt es kaum noch, ebenso große offene Heuböden, auf denen die Schleiereule früher Mäuse gejagt hat.

„Die Schleiereule ist in Sachen Nistkasten sehr anspruchsvoll: Sie braucht einen Flur.“ Ihr Schlafzimmer muss dunkel sein, deshalb muss man hinter dem Einflugloch einen Vorraum bauen mit einer Wand. „Um die geht die Schleiereule herum und hat es dahinter dunkel, dann ist alles gut.“

30 bis 40 Nistkästen sind in Kirchlengern, Rödinghausen, Herford, Hiddenhausen und Enger besetzt. Insgesamt leben 60 bis 80 Brutpaare im Kreis Herford, schätzt Klaus Nott-

meyer, vielleicht mehr.

Gut zu erkennen ist die Schleiereule an ihrem herzförmigen Gesicht. Ihre Ohren sind außergewöhnlich: Ein Ohr liegt etwas höher als das andere. Dadurch kann die Schleiereule nicht nur sehr gut hören, sondern auch genau orten, woher das Geräusch kommt. Die Ohren liegen unter den Gesichtsfedern verborgen. Wie ein Trichter sammelt das Gesicht den Schall und bündelt ihn zu den großen Ohröffnungen hin.

Schleiereulen verfügen dadurch über ein perfektes Richtungshören, mit dem sie in stockdunkler Nacht jagen. Die Schleiereule nimmt noch aus 200 Metern Entfernung das Rascheln einer Maus wahr.

Durch ihre sehr weichen Federn, die am Rand ausgefranst sind, fliegt sie lautlos durch die Nacht. Ihre Beute hört sie nicht, bis zum letzten Moment, wenn sie sie mit ihren Krallen packt.

Unverdauliches (Knochen,

Haare) würgt sie in Form von so genannten Gewöllern wieder aus. „Die liegen vor dem Scheunentor“, sagt Nottmeyer.

An den Knochen erkennt man sogar die Mäuseart. „Die Gewölle geben Aufschluss darüber, welche Mäusearten es in der Gegend gibt.“ Ein Profi könne anhand der Mäusearten sogar sagen wie die Landschaft aussehe.

## INFO

### Die Serienteile

- ◆ Mäusebussard
- ◆ Turmfalke
- ◆ Sperber
- ◆ Habicht
- ◆ Rotmilan
- ◆ Wanderfalke
- ◆ Waldkauz
- ◆ Steinkauz
- ◆ **Schleiereule**
- ◆ Uhu